

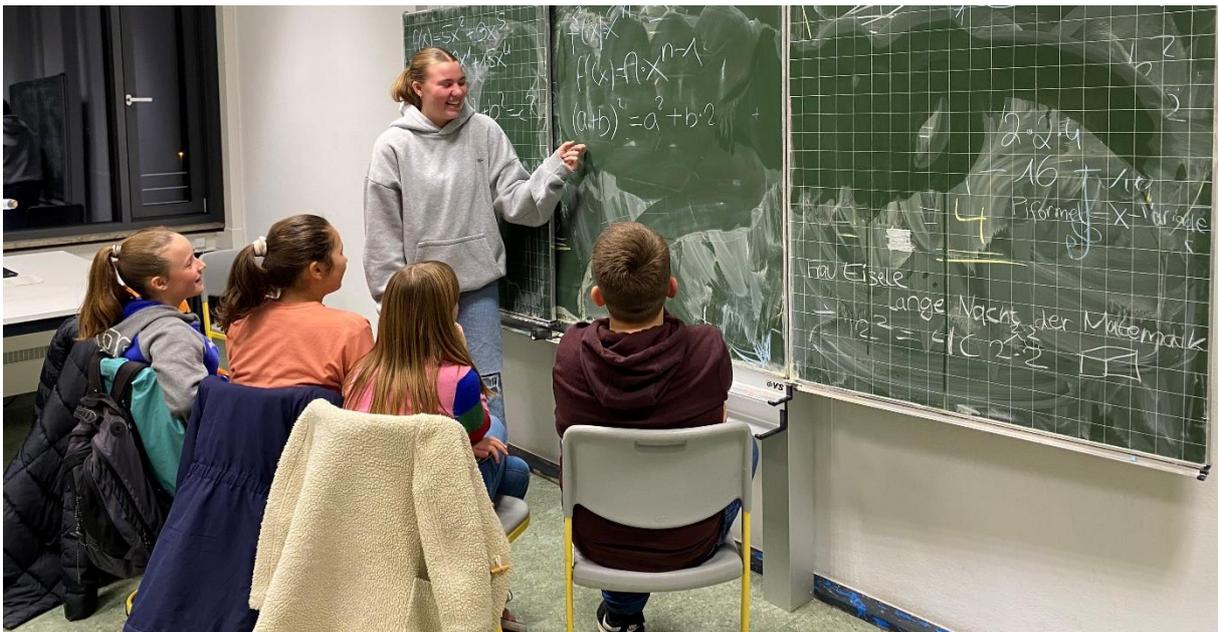
Rauchende Köpfe bis um Mitternacht



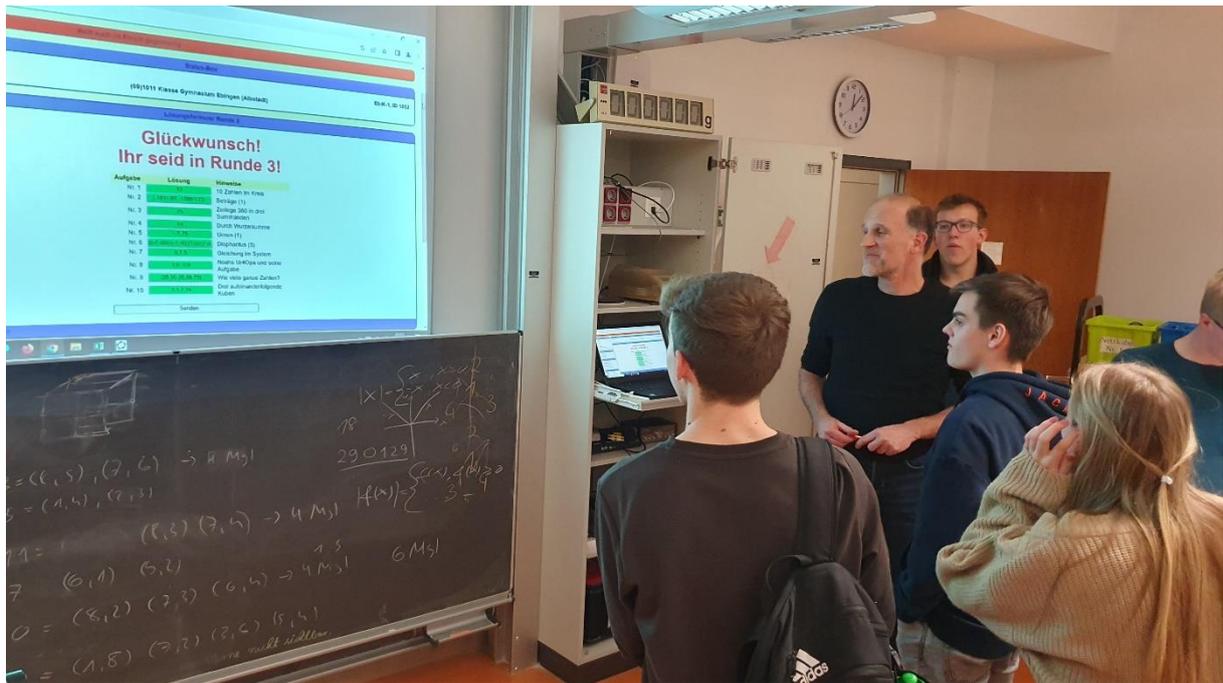
Wer normalerweise bis Mitternacht über Matheaufgaben brütet, hat entweder Angst vor der kommenden Klassenarbeit oder die Hausaufgaben vergessen – nicht so die Ebinger Gymnasiasten. Bei der „Langen Nacht der Mathematik“ nahmen 90 Schülerinnen und Schüler teil, die ganz

freiwillig knifflige Fragen beantwortet haben.

Bei diesem Event handelt es sich um einen Wettbewerb, bei dem die Teilnehmenden drei Runden mit je zehn Aufgaben meistern müssen – je nach Jahrgangsstufe mit steigendem Schwierigkeitsgrad. Erst, wenn die korrekten Lösungen auf der Internetseite eingegeben worden sind, werden die nächsten Aufgaben freigeschaltet.



Diese Veranstaltung, bei der Schulen deutschlandweit mitmachen können, erfreut sich in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit. Dabei ist es kaum verwunderlich, dass die Server bei der Vielzahl an Teilnehmern überlasteten und der Abend erst verspätet beginnen konnte. Als dann schließlich die technischen Probleme überwunden waren, galt es sich mathematischen Problemen zu widmen. Dabei erwiesen sich die Ebinger Schüler als sehr erfolgreich: Die Teilnehmenden aus den Klassen 6 und 7 konnten acht von zehn Aufgaben lösen und hat damit nur knapp den Einzug in die zweite Runde verpasst. Die Klassen 8 und 9 schafften es in die zweite Runde. Den Mathebegeisterten aus den Klassen 10 bis zur Kursstufe gelang es sogar um kurz vor Mitternacht in die dritte und letzte Runde einzuziehen.



Doch auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz: Der Förderverein des Gymnasium Ebingen spendierte Partypizzen, die für einen willkommenen Motivationsschub sorgten.

Unterstützt wurden die Schülerinnen und Schüler von ihren Lehrkräften Thomas Sauer, Anke Stribel, Daniel Wagner, Ruben Wiehl und Elena Kapp und Andreas Beck sowie von den Schülermentoren und den Schulsanitätern.